© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Erstnachweis von *Evarcha michailovi* in Deutschland (Araneae: Salticidae) sowie weitere für Mecklenburg-Vorpommern neue Spinnenarten

Dieter Martin

doi: 10.5431/aramit4802

Abstract. First record of *Evarcha michailovi* in Germany (Araneae, Salticidae) and further spiders new to Mecklenburg-Western Pomerania. The jumping spider *Evarcha michailovi* Logunov, 1992 was recorded as new to Germany from a nature reserve in the south of Mecklenburg-Western Pomerania in a dry heathland habitat. Furthermore, the first records of the jumping spiders *Evarcha laetabunda* (C. L. Koch, 1846), *Philaeus chrysops* (Poda, 1761) and *Sitticus inexpectus* Logunov & Kronestedt, 1997, the comb-footed spider *Crustulina sticta* (O. P.-Cambridge, 1861) and the crab spider *Heriaeus graminicola* (Doleschall, 1852) in Mecklenburg-Western Pomerania are reported.

Keywords: comb-footed spiders, crab spiders, faunistics, jumping spiders

Zusammenfassung. Die Springspinne *Evarcha michailovi* Logunov, 1992 wird erstmalig für Deutschland von einem ehemaligen Truppenübungsplatz im Süden Mecklenburg-Vorpommerns gemeldet. Gleichzeitig werden Erstnachweise der Springspinnen *Evarcha laetabunda* (C. L. Koch, 1846), *Philaeus chrysops* (Poda, 1761) und *Sitticus inexpectus* Logunov & Kronestedt, 1997, der Haubennetzspinne *Crustulina sticta* (O. P.-Cambridge, 1861) sowie der Krabbenspinne *Heriaeus graminicola* (Doleschall, 1852) erbracht.

Evarcha michailovi Logunov, 1992 – Erstnachweis für Deutschland

Die Checkliste der Spinnen Deutschlands (Blick et al. im Druck) enthält drei etablierte Arten der Gattung *Evarcha* Simon, 1902: *Evarcha falcata* (Clerck, 1757) ist in 524 MTB flächendeckend in Deutschland nachgewiesen (Staudt 2014). Mit 472 belegten MTB ist *Evarcha arcuata* (Clerck, 1757) ebenfalls weit verbreitet, weist jedoch offenbar eine Nachweislücke in Nordwestdeutschland auf. Die mit 68 MTB-Belegen seltenste Art ist *Evarcha laetabunda* (C. L. Koch, 1846), welche in Norddeutschland bislang weitgehend fehlt. Darüber hinaus wurde in Gießen (Hessen) die mit importiertem Obst eingeschleppte mediterrane *Evarcha jucunda* (Lucas, 1846) gefunden (Ludy & Niechoj 2005).

Auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz in Mecklenburg-Vorpommern konnte nunmehr der Erstnachweis der bislang für Deutschland nicht verzeichneten *Evarcha michailovi* Logunov, 1992 erbracht werden. Die Art wurde durch Logunov (1992) von *E. laetabunda* getrennt und ist nach Nentwig et al. (2014) leicht von den genannten Arten zu differenzieren (Abb. 2 - 6). Nach Platnick (2014) wurde *E. michailovi* einerseits aus Russland, Zentralasien und China, andererseits aber auch aus der Türkei und Frankreich gemeldet. Hinzu kommen Nachweise aus Slowenien (Fišer & Kostanjšek 2001) und den Niederlanden (Vogels 2012).

Material: 1 ♂, 18.6.2014, Bodenfalle (Fangzeitraum 4.6.-18.6.2014), 1 ♂, 1 ♀, 3.7.2014, Bodenfalle (Fangzeitraum 18.6.-3.7.2014), 1 ♀, 14.8.2014, Bodenfalle (Fangzeitraum 31.7.-14.8.2014). Ein weiteres ♀ wurde bei einer Nachsuche am 3.7.2014 gemeinsam mit einem ♀ von *Evarcha falcata* mit dem Kescher erbeutet. Alle Funde stammen vom selben Standort. Die Belege befinden sich in der Sammlung des Verfassers.

Fundort: Naturschutzgebiet „Marienfließ", MTB 2639, 53°21'23" N, 12°11'05" E, 76 m NN

Biotop: Das NSG „Marienfließ" erstreckt sich auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz grenzüberschreitend zwischen Brandenburg (1228 ha) und Mecklenburg-Vorpommern (610 ha). Das Untersuchungsgebiet befindet sich im Anteil von Mecklenburg-Vorpommern in der Nähe von Retzow im weichseleiszeitlichen Sandergebiet (Parchim-Meyenburger Sandflächen). Es handelt sich vorwiegend um xerotherme Sandstandorte auf einem

Dr. sc. Dieter MARTIN, Lindenweg 11, 17213 Untergöhren,
e-mail: dieter_martin.untergoehren@t-online.de

Eingereicht 22.7.14, angenommen 25.9.14, online 10.12.14

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Abb. 1: Lebensraum von *Evarcha michailovi* (27.8.2014)
Fig. 1: Habitat of *Evarcha michailovi* (27.8.2014)

brachliegenden ehemaligen Flugfeld, auf dem sich ein von Besenheide (*Calluna vulgaris*) und Schafschwingel (*Festuca ovina*) bzw. Rotstraußgras (*Agrostis capillaris*) dominierter Magerrasen entwickelt hat. Die *Calluna*-Sukzession wird durch Schafbeweidung sowie in mehrjährigem Turnus flächenweises Abbrennen kurz gehalten (Steinhäuser 2013).

Der Fundort von *Evarcha michailovi* (Bodenfallen) wurde im März 2014 abgebrannt und hatte zum Fangzeitpunkt eine sehr lückige Vegetation (Abb. 1). Der Kescherfang erfolgte in einer kleinen *Calluna*-Insel, die den Flammen entgangen war.

Begleitarten
Agelena labyrinthica, Agyneta affinis, Alopecosa barbipes, Alopecosa schmidti, Asagena phalerata, Drassodes pubescens, Haplodrassus dalmatensis, Micaria dives, Pardosa monticola, Philodromus collinus, Sitticus saltator, Theridion uhligi, Xerolycosa miniata, Xerolycosa nemoralis, Xysticus ninnii, Zelotes electus, Zelotes longipes

Auch für Frankreich (Ledoux et al. 1996), die Niederlande (Vogels 2012) und Slowenien (Fišer & Kostanjšek 2001) werden xerotherme Heide-, Mager- und Trockenrasen-Biotope als Lebensraum von *E. michailovi* benannt, während die Art in der Türkei aus annuellen Fluren gekeschert wurde (Yağmur et al. 2009).

Für Mecklenburg-Vorpommern neue Spinnenarten

***Evarcha laetabunda* (C. L. Koch, 1846)**
3 ♀♀, 3 subadulte ♂♂ (gekeschert), Leisterförde, ehemaliger Grenzstreifen („Grünes Band"), MTB 2530, 53°28'39" N, 10°42'08" E, 26 m NN

Biotop: *Calluna*-Heide, Sukzession auf dem bis 1990 völlig vegetationsfrei gehaltenen Grenzstreifen, Pflege durch Entnahme von Großgehölzen (Kniep mdl.).

Von *E. laetabunda* existieren in Norddeutschland nur sehr wenige Nachweise (Staudt 2014). Ihre weite Streuung ließ allerdings weitere Vorkommen erwarten. Der vorliegende erste Fundort in Mecklenburg-Vorpommern befindet sich unmittelbar an der Landesgrenze zu Schleswig-Holstein, wo die Art seit 2007 nachgewiesen ist (Lemke 2008).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Abb. 2: *Evarcha michailovi* Männchen, Habitus
Fig. 2: *Evarcha michailovi* male, habitus

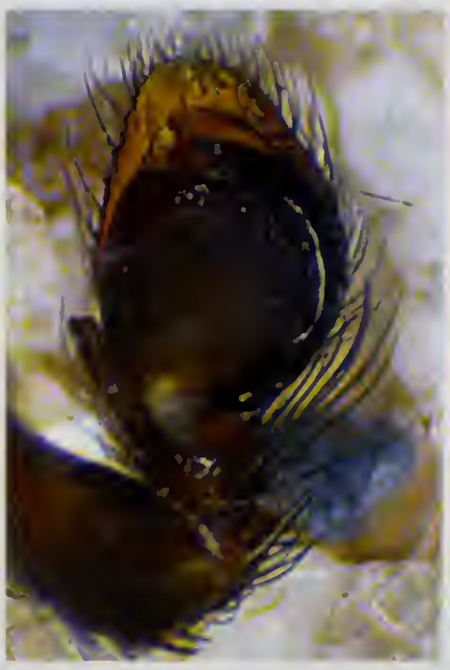

Abb. 3: *Evarcha michailovi*, Bulbus ventral, Embolus
Fig 3: *Evarcha michailovi*, male palp, ventral view, embolus

Abb. 4: *Evarcha michailovi*, Tibialapophyse
Fig. 4: *Evarcha michailovi*, male palp, lateral view, tibial apophysis

Abb. 5: *Evarcha michailovi*, Weibchen, Habitus
Fig. 5: *Evarcha michailovi*, female, habitus

Abb. 6: *Evarcha michailovi*, Epigyne
Fig. 6: *Evarcha michailovi*, epigynum

***Philaeus chrysops* (Poda, 1761)**

Fundmeldung mit Fotobeleg von Christian Winkler, Bordesholm

1 ♂, 25.5.2014, ehemaliger Schießplatz Lübtheen, Sandpiste, MTB 2733, 53°17'06.0" N, 11°12'23.2" E, 44 m NN

Biotop: offene Sandfläche

Philaeus chrysops wurde nach Staudt (2014) in Deutschland nur in 25 MTB belegt. Laut Bundesartenschutzverordnung (2013) steht sie als streng geschützte Art in Deutschland unter Naturschutz. In der Roten Liste Deutschlands (Blick et al. im Druck)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

wird sie in die Gefährdungskategorie 2 (stark gefährdet) eingestuft.

Den bislang einzigen norddeutschen Nachweis vermeldet Finch (2005) aus einer Sandgrube in Niedersachsen aus dem Jahr 1986. Der vorliegende Fund ist demnach der bisher nördlichste in Deutschland und erste in Mecklenburg-Vorpommern.

***Sitticus inexpectus* Logunov & Kronestedt, 1997**

1 ♂, 1 ♀, 7.7..2014, auf Feuchtgrünland gekeschert (leg. F. Joisten), NSG „Altwarper Binnendünen, Neuwarper See und Riether Werder", Riether Werder, MTB 2251, 53°42'14" N, 14°15'16" E, 1 m NN

Biotop: Feuchtgrünland

Die europäisch bis zentralasiatisch verbreitete Art (Platnick 2014) wurde in der Vergangenheit mit *Sitticus rupicola* (C. L. Koch, 1837) konfundiert und erst durch Logunov & Kronestedt (1997) als eigenständige Art beschrieben. Während *rupicola* eine Gebirgsart ist, wird *inexpectus* im Flachland in der Nähe von Gewässerufern gefunden (Kronestedt 1998, Nentwig et al. 2014).

Aus Deutschland liegen bislang nur sehr wenige Nachweise aus Brandenburg und Sachsen-Anhalt vor (insgesamt 6 MTB, Staudt 2014). Blick (1998) vermutet allerdings, dass sich außeralpine *rupicola*-Nennungen sämtlich auf *inexpectus* beziehen.

Der Erstnachweis für Mecklenburg-Vorpommern auf der Insel Riether Werder im Stettiner Haff reiht sich in das Lebensraumschema mit Bevorzugung küstennaher Biotope ein.

***Crustulina sticta* (O. P.-Cambridge, 1861)**

1 ♀, 6.3.2014, aus Binsen geschüttelt (leg. F. Joisten), NSG „Altwarper Binnendünen, Neuwarper See und Riether Werder", Riether Werder, MTB 2251, 53°42'14" N, 14°15'16" E, 1 m NN

Biotop: Feuchtgrünland

Crustulina sticta wurde nur extrem selten ausschließlich im norddeutschen Raum gefunden (Staudt 2014). Ein Nachweis aus Mecklenburg-Vorpommern fehlte bislang.

Nentwig et al. (2014) nennen Moore und Sümpfe als Lebensraum. Dem entspricht auch der vorliegende Fund in Binsen im Feuchtgrünland auf dem Riether Werder. Andererseits werden mehrfach Vorkommen in Dünen (Finch 2005) und Sandtrockenrasen (Martin 2009) gemeldet.

***Heriaeus graminicola* (Doleschall, 1852)**

1 subadultes ♂, 29.7.2014, Rothenklempenow, Latzigsee, Orchideenwiese, gekeschert (leg. H. Lemke), MTB 2451, 53°32'29" N, 14°12'18" E, 2 m NN

Die Artbestimmung erfolgte nach habituellen Merkmalen (Körperform, Zeichnung) sowie dem Lebensraum (Feuchtwiese).

Biotop: hochstaudenreiche Feuchtwiese

Diese sehr selten nachgewiesene Krabbenspinnenart wurde nach Staudt (2014) vorwiegend im Bereich des Rheingrabens nachgewiesen. Der bislang einzige in den Nachweiskarten verzeichnete Fund nördlich der Mittelgebirge stammt aus dem Kremmener Luch in Brandenburg aus dem Jahr 1954 (Platen et al. 1999). Die Art gilt hier mittlerweile als ausgestorben (Rote Liste Kategorie 0). Darüber hinaus verweist Finch (2005) auf einen von Bonn et al. (1997) erfassten Einzelfund in einem Elb-Auewald in Niedersachsen, wo die Art in der Roten Liste als Vom Aussterben bedroht (Kategorie 1) eingruppiert wird (Finch 2004). Der vorliegende Fund belegt damit das nördlichste Vorkommen der Art in Deutschland und ist gleichzeitig ein Neunachweis für Mecklenburg-Vorpommern.

Heriaeus graminicola besiedelt mehr oder weniger dichte Vegetation in Feuchtbiotopen (Loerbroks 1983, Nentwig et al. 2014). Dem entspricht auch der vorliegende Fund.

Danksagung

Herr Theo Blick half bei der Literaturbeschaffung. Ihm sowie den Gutachtern der Arachnologischen Mitteilungen danke ich darüber hinaus für die Durchsicht des Manuskriptes und zahlreiche Hinweise.

Für die unermüdliche Betreuung der Bodenfallen im NSG „Marienfließ" danke ich Herrn Udo Steinhäuser. Die Fanggenehmigung erteilte die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Herr Frank Joisten überließ mir zahlreiche Spinnenaufsammlungen vom Riether Werder. Herrn Henry Lemke danke ich für seine Spinnen-Beifänge aus Rothenklempenow. Für die Erlaubnis, seinen *Philaeus*-Fund zu veröffentlichen, danke ich Herrn Christian Winkler. Schließlich danke ich Herrn Wolfgang Kniep für seine Führung und Erläuterungen zum Grenzstreifen in Leisterförde.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Literatur

Blick T 1998 Zusammenstellung der Spinnenfamilien Mitteleuropas, mit Auflistung bemerkenswerter Benennungen, Schreibweisen und Zuordnungen von Arten und Gattungen nach Platnick (1997), mit Anmerkungen und Ergänzungen. – Arachnologische Mitteilungen 15: 54-62 – doi: 10.5431/aramit1507

Blick T, Finch OD, Harms KH, Kiechle J, Kielhorn KH, Kreuels M, Malten A, Martin D, Muster C, Nährig D, Platen R, Rödel I, Scheidler M, Staudt A, Stumpf H & Tolke D im Druck Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinnen (Arachnida: Araneae) Deutschlands, 3. Fassung (Mai 2014). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70/4

Bonn A, Hagen K & Helling B 1997 Einfluß des Überschwemmungsregimes auf die Laufkäfer- und Spinnengemeinschaften in Uferbereichen der Mittleren Elbe und Weser. – Arbeitsberichte des Lehrstuhls für Landschaftsökologie Münster 18: 177-191

Bundesartenschutzverordnung 2013 Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) . – Internet: http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/bartschv_2005/gesamt.pdf

Finch OD 2004 Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Webspinnen (Araneae) mit Gesamtartenverzeichnis. 1. Fassung vom 1.7.2004. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 24, Suppl. zu 5/2004: 1-20

Finch OD 2005 Ergänzungen und Berichtigungen zum „Verzeichnis der Spinnen (Araneae) des nordwestdeutschen Tieflandes und Schleswig-Holsteins" von Fründ et al. (1994). – Arachnologische Mitteilungen 29: 35-44 – doi: 10.5431/aramit2906

Fišer C & Kostanjšek R 2001 Prispevek k poznavanju favne skakačev v Sloveniji (Araneae, Salticidae) – Natura Sloveniaae 3(2): 33-40

Kronestedt T 1998 *Sitticus inexpectus* (Araneae, Salticidae) new to Italy. – Arachnologische Mitteilungen 15: 81-83 – doi: 10.5431/aramit1511

Ledoux JC, Emerit M & Pinault G 1996 Les araignées et opilions de Nohèdes (Pyrénées Orientales). Office pour l'Information Eco-Entmologique du Languedoc-Roussillon. 36 S.

Lemke M 2008 Bemerkenswerte Spinnenfunde (Araneae) aus Schleswig-Holstein der Jahre 2004 bis 2007. – Arachnologische Mitteilungen 35: 45-50 – doi: 10.5431/aramit3506

Loerbroks A 1983 Revision der Krabbenspinnengattung *Heriaeus* Simon (Arachnida: Araneae: Thomisidae). – Verhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg (NF) 26: 85-139

Logunov DV 1992 The spider family Salticidae (Araneae) from Tuva. II. An annotated check list of species. – Arthropoda Selecta 1(2): 47-71

Logunov DV & Kronestedt T 1997 A new Palearctic species of the genus *Sitticus* Simon, with notes on related species in the *floricola* group (Araneae, Salticidae). – Bulletin of the British Arachnological Society 10: 225-233

Ludy C & Niechoj R 2005 Erster Nachweis der Springspinne *Evarcha jucunda* (Araneae: Salticidae) in Deutschland. – Arachnologische Mitteilungen 29: 53-54 – doi: 10.5431/aramit2909

Martin D 2009 *Ceraticelus bulbosus* (Araneae, Linyphiidae) – Erstnachweis für Deutschland sowie weitere bemerkenswerte Spinnenarten aus Ostdeutschland. – Arachnologische Mitteilungen 38: 4-7 – doi: 10.5431/aramit3802

Nentwig W, Blick T, Gloor D, Hänggi A & Kropf C 2014 Spinnen Europas, Version 08.2014. – Internet: http://www.araneae.unibe.ch (20.8.2014)

Platen R, von Broen B, Herrmann A, Ratschker UM & Sacher P 1999 Gesamtartenliste und Rote Liste der Webspinnen, Weberknechte und Pseudoskorpione des Landes Brandenburg (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones) mit Angaben zur Häufigkeit und Ökologie. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 8(2), Beilage: 1-79

Platnick NI 2014 The world spider catalog, version 15. American Museum of Natural History. – Internet: http://research.amnh.org/iz/spiders/catalog_15.0 (15.8.2014)

Staudt A 2014 Nachweiskarten der Spinnentiere Deutschlands (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones). – Internet: http://spiderling.de/arages (6.2.2014)

Steinhäuser U 2013 NSG Marienfließ – 20 Jahre Naturschutz auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz. – Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 55(1): 1-13

Vogels J 2012 *Evarcha laetabunda* or *michailovi*?<= *E. michailovi* NEW for the Netherlands. – Internet: http://forum.spinnen-forum.de/index.php?topic=13235.msg86718#msg86718

Yağmur EA, Kunt KB & Ulupınar E 2009 A new species for the araneofauna of Turkey, *Evarcha michailovi* Logunov, 1992 (Araneae: Salticidae). – Munis Entomology & Zoology 4(1): 230-232

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Arachnologische Mitteilungen

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Martin Dieter

Artikel/Article: Erstnachweis von Evarcha michailovi in Deutschland (Araneae: Salticidae) sowie weitere für Mecklenburg-Vorpommern neue Spinnenarten 8-12